

HINTERGRUND

EU-Dienstleistungsrichtlinie

Der Gesundheitsbereich wurde ausgeklammert – was bedeutet das für Ärzte und andere Gesundheitsberufe? **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Die Kräfte des Marktes

Team um Professor Peter Oberender aus Bayreuth hat ein neues Reformmodell für die GKV entwickelt. **6**

Sorge um Patientinnen

Kooperationsgemeinschaft Mammographie: Screening hält Frauen nicht davon ab, zum Gynäkologen zu gehen. **8**

MEDIZIN

Neuroleptikatherapie bei Kindern

Studien mit Neuroleptika bei Kindern sind bisher selten. Erste Daten gibt es jetzt für eine Therapie mit Quetiapin. **11**

WIRTSCHAFT

Hitliste der Anlage-Flops

Anlegerschützer haben aufgelistet, welche Aktiengesellschaften am meisten Kapital vernichtet haben. **13**

GESELLSCHAFT

„Beuys und die Medizin“



20 Jahre nach Joseph Beuys' Todestag zeigt eine Ausstellung in Düsseldorf Werke aus der Sammlung eines Arztes als Hommage an den Künstler. **15**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 77

Verlag: Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 23

Redaktion: Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 588 70

Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
wort: arztonline

Zs B
26091X
ZB MED

Impfung zu erwarten. Eine dritte Impfung neun bis zwölf Monate später kann dann drei oder, für 12- bis 49jährige, fünf Jahre Schutz bieten. Auch gibt es Schnellimmunisierungen mit drei Impfungen in drei Wochen.

Wer sich in Risikoregionen viel in der Natur bewegt wie Spaziergänger, Hobbysportler, Camper oder auch Landwirte, Forstarbeiter und andere beruflich Expo-

Koalition segnet Spargesetz ab

BERLIN (HL). Mit den Stimmen von CDU/CSU und SPD hat der Bundestag am Freitag das Arzneimittel-Sparpaket verabschiedet. Es tritt am 1. April in Kraft und soll die Krankenkassen jährlich um 1,3 Milliarden Euro belasten. Koalitionspolitiker betonten, Ärzte könnten alles medizinisch Notwendige auch weiterhin verordnen, und eine qualitativ hochwertige Versorgung bleibe gesichert.

Siehe Seiten 2 und 6

Risikoregionen im Wartezimmer hängen, wo Patienten nachschauen können, ob für ihr nächstes Urlaubsziel eine FSME-Impfung nötig ist. Probst rät Kollegen auch, sich jetzt an die Lokalredaktion einer örtlichen Zeitung zu wenden. „Anregungen zu Artikeln über Zecken-Krankheiten und die Prophylaxe werden gerne angenommen“, sagt er.

E-Card für Selbstza

Ärztetenetz in Bünde bringt innovative

NEU-ISENBERG (eb). Das **Ärztenetz Medizin und Mehr in Bünde sammelt derzeit erste Erfahrungen mit einer E-Card.**

200 Patienten haben die Karte nach Angaben von Netzarzt und Allgemeinmediziner Martin Bühnemann mittlerweile im Portemonnaie, die Hälfte von ihnen bezahlt dafür fünf Euro im Monat, die anderen bekommen die Karte als Teil eines Projekts zur inte-

grierten Vers... te, die organ... der elektron... karte zu tun... Ärzte auf Be... Kollegen zu... Die enge... in einer bess... zahlen. B... Kranke prob... benefekt: I... bei der Beh... gehalten.

Schon 2500 Kollegen haben

Riesige Resonanz auf EBM-Umfrage der „Ärzte Zeitung“ / Frage

NEU-ISENBERG (lu). Die **Resonanz auf die EBM-Umfrage der „Ärzte Zeitung“ hat alle Erwartungen übertroffen: Innerhalb eines Tages haben 2500 Kollegen ihre Bilanz zu einem Jahr EBM gezogen und den Fragebogen an die „Ärzte Zeitung“ gefaxt.**

Allein bis Freitag mittag sind mehr als 2300 Faxe eingegangen, darunter etliche von Gemeinschaftspraxen und anderen Kooperationen.

„Diese gigantische Reaktion zeigt, daß viele Kollegen frustriert und unzufrieden sind“, bilanziert EBM-Experte und Hausarzt

Dr. Dr. Peter Schlüter aus Hemsbach. Doch auch Ärzte, denen es mit dem EBM besser geht, haben geantwortet. Für Schlüter ein gutes Zeichen: „Je mehr Kollegen Bi-

lanz ziehen, treuer wird Kollegen,

können das „Ärzte Zeit die Beantw gens brauch nuten. Und

EBMBILANZ...